

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2092/2017

Abteilung: Tiefbau

Bearbeiter/in: Benner, Florian

Haushaltswirksamkeit:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, bei	Produkt: 54300
Investitionskosten:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Betrag: 392.000 €
Drittmittel:	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Betrag: 257.000 €
Folgekosten/laufender Unterhalt:	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	24.01.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Betreff: Umbau der Einmündung Hirschgraben in die L454 Bahnhofstraße

Beschlussempfehlung:

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Konzept zum Umbau des Knotenpunktes zu.

Begründung:

In der Sitzung des Bau- und Planungsausschuss am 30.08.2016 wurde über das Vorhaben der Umgestaltung des Hirschgrabens einschließlich der Einmündung in die Bahnhofstraße informiert.

In der Sitzung wurde auch darauf hingewiesen, dass bezüglich der Planung noch mit dem Landesbetrieb Mobilität gesprochen werden muss.

Dieses Gespräch fand am 23.11.2016 statt. Die Eckpunkte hieraus sind im Folgenden zusammengefasst:

- Der LBM kann den Wunsch der Stärkung des Radverkehrs und der Einrichtung von Fahrradschutzstreifen auf der Fahrbahn nachvollziehen, hat aber Bedenken, da dies mit einer Schwächung des MIV einhergeht
- Weiter erkennt der LBM die Notwendigkeit der barrierefreien Ausgestaltung von Bushaltestellen an. Die daraus resultierende Problematik der Höhenentwicklung im Gehwegbereich, bzw. der Längenentwicklung für Busbuchten lässt hier nur die Möglichkeit, die Bushaltestelle wie geplant an den Straßenrand zu verlegen. Auch hier wurde auf eine eventuelle Schwächung des MIV hingewiesen.
- Der Verlegung der Fußgängerquerung wurde zugestimmt.

Da der Radverkehrsplan noch nicht abgeschlossen und beschlossen werden konnte, soll der Umbau der Kreuzung die prinzipielle Möglichkeit der Einrichtung von Radfahrerschutzstreifen offen lassen, wobei diese aber noch nicht angelegt werden, da hierfür im weiteren Verlauf der Bahnhofstraße noch zusätzliche Umbauten notwendig sind. Hierfür muss jedoch zuerst ein Gesamtkonzept der Bahnhofstraße vom Postplatz bis zum Rauschenden Wasser erarbeitet werden.

Die Gesamtbaukosten der hier vorgestellten Maßnahme betragen 392.000 €.

Davon entfallen auf den LBM 257.000 €, der Rest (135.000 €) muss durch die Stadt Speyer getragen werden.

Das Projekt war bereits für 2016 im Haushalt veranschlagt, konnte jedoch wegen der notwendigen Abstimmungen mit dem LBM nicht durchgeführt werden. Die vorgesehenen Mittel müssen übertragen werden (250.000 €).

Der Umbau soll in 2017 erfolgen. Für den genauen Zeitpunkt sind noch Abstimmungen mit den Entsorgungsbetrieben und den Stadtwerken notwendig.

Die Arbeiten können unter Verkehr, also halbseitig erfolgen. Es ist mit starken Auswirkungen auf den MIV und ÖPNV zu rechnen, da Haltestellen zum Teil entfallen müssen und die Takte durch die Baustellenampel voraussichtlich nicht mehr pünktlich gehalten werden können.

Als Alternative zu der kleinen Maßnahme an der Einmündung mit starken Auswirkungen auf den Verkehr, wird von der Verwaltung geprüft, ob es sinnvoll und machbar ist die Maßnahme zu verschieben und zu einem späteren Zeitpunkt (2019 ff.) in einen größeren Ausbauabschnitt der Bahnhofstraße zu integrieren. Für die Alternative würde zusätzlich sprechen, dass dann eventuelle Konzepte aus dem Radverkehrsplan mit umgesetzt werden könnten.

Die grundlegende Instandsetzung der Straßenüberführung in der Oberen Langgasse, die ebenfalls Auswirkungen auf den Verkehr in der Oberen Langgasse haben wird, ist für 2018 geplant.

Anlagen:

- Lageplan